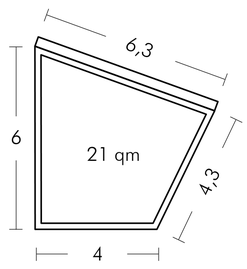
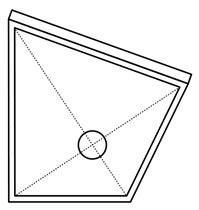
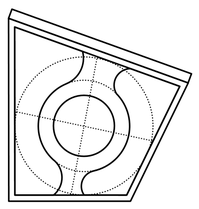
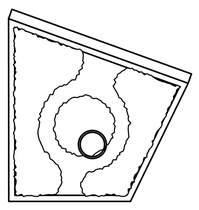


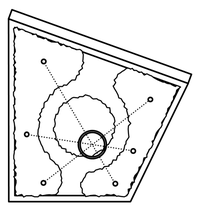


Die bewusste, geometrische Anordnung des Bandes, balanciert zwischen Spannung und Harmonie.



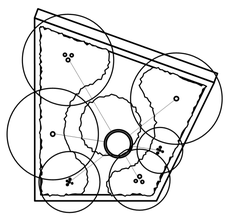
Ein ca. 60 cm breiter Weg schmiegt sich um eine zentrale Ruheinsel.





Das Band wird durch die filigrane Verbindung zu 6 Bäumen getragen.

In der Mythologie wird die Zahl 6 mit Harmonie, Gleichgewicht und Vollständigkeit assoziiert.



FORMSPRACHE Maßstab 1:100

RENDERINGS unmaßstäblich

Ist die Welt wirklich so zerrissen, wie es einem die Nachrichten suggerieren? Sind die Menschen, die unter den verschiedensten Flaggen in den Krieg ziehen wirklich voller Hass? Zerstören wir unsere Umwelt wirklich bewusst? Was ist, wenn wir anfangen, die Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen? Ist das alles wirklich die Wahrheit?

Manchmal, wenn wir raus gehen, in den Wald, in die Wiesen oder Berge, wenn wir ganz alleine sind mit der Natur, sitzend auf einem Stein, umgeben von schützendem Grün, wenn wir langsam atmend innerlich ganz ruhig werden, können wir die Antwort fühlen. In diesen kostbaren Momenten der Ruhe, dann, wenn wir es schaffen, die Dinge auf eine überlebenswichtige Einfachheit runter zu brechen, wenn wir um uns herum Harmonie und Frieden spüren, dann ist da die Antwort. In den Momenten in denen wir unsere Hände auf die schützende Rinde eines Baumes legen, wenn wir unserem Gegenüber durch seine ehrlichen Augen tief in sein Inneres blicken, ist da immer die Antwort:

Die Wahrheit ist, dass wir alle in einem unendlichen Band aus Liebe miteinander verbunden sind.

Jeder von uns hat dieses Band in sich, kann es spüren, wenn er will. Das Band, das uns mit allen und allem um uns herum verbindet, zieht sich durch unser vollkommenes Sein. Es hat kein Anfang und kein Ende. Es ist da, immer. Leise im natürlichen Kreislauf des Lebens tief verankert. Nur ist die Welt um uns herum so laut, dass wir das Band anfangen zu überhören, zu übersehen, zu überfühlen.

Vielleicht haben wir, als (angehende) Landschaftsarchitekten, die Aufgabe, Orte zu schaffen, die uns dieses Band wieder stärker fühlen lassen.

Der gezeigt Entwurf legt hierzu einen starken Fokus auf das verwendete Vegetationsbild, das durch verschiedene Grüntöne mit wenigen, sanften Blühaspekten sowohl Ruhe als auch Natürlichkeit vermitteln soll. Durch eine naturhaft anmutende Mischpflanzung aus Stauden, Gräsern, Farnen und Wildkräutern, unter einem Kronendach aus unterschiedlichen, solitären und mehrstämmigen Gehölzen, werden Biodiversität und Regionalität miteinander kombiniert. Alle verwendeten Pflanzen sollen möglichst einen Vorkommensursprung aus dem mitteleuropäischen Raum haben und im besten Fall aus regionalen Stauden- und Baumschulen bezogen werden. Der Schaugarten sollte in einem eher halbschattigen Bereich liegen.
Das textur- und strukturreiches, vielschichtiges Grün zieht einen in das Innere des Gartens. Dort angekommen entdeckst man das Band, das leise schwebend, alles miteinander verbindet. Die Entwurfssprache soll gleichzeitig charakterstark und filigran, reduziert, beruhigend und harmonisch und trotzdem spannend und tiefsinnig sein.

Staudenvorschläge

Astrantia major
Carex pendula
Carex sylvatica
Deschampsia cespitosa
Drypteris filix-mas
Hosta sieboldiana ‚Elegans'
Omphalodes verna
Phylitis scolopendrium
Polypodium vulgare
Polygonatum multiflorum
...

Gehölzevorschläge

Acer campestre
Amelanchier lamarckii
Craetegus monogyna
Prunus padus
Sorbus aucuparia
Quercus robur
(sind ggf. an örtliche Gegebenheiten, Bodenverhältnisse anzupassen)

Auswahl und Anordnung der Sandstein-Findlinge und -Sitzsteine nach Raumgefühl vor Ort.

Natur-Sandstein Splitt, Körnung z.B. 2-6mm, aus regionalem Steinbruch oder, wenn möglich, als recyceltes Material

Sowohl die Formsprache als auch die Materialität des Weges sind an das natürliche, steinige Flussbett der Petrusse angelehnt und greifen so den Genuis Loci auf.

Das bewusste Weglassen einer Beeteinfassung lassen die Übergänge zwischen Vegetation und Weg auf natürliche Weise verschwimmen.

‚Das Band' besteht aus einem etwa 2 mm starken Corteenstahl-Ring mit einem eingelassenen Spruch im Laserschneider-Verfahren

DRAUFSICHT Maßstab 1:20

DAS BAND

der Verbundenheit